



TOP **24** **Drei Gleichen**

4.00 Std.



Drei Höhenburgen auf einen Streich

Wer bei den drei Höhenburgen nur geringe Ähnlichkeiten erkennen kann, muss nicht an sich zweifeln: Der Name bezeichnet nicht das Erscheinungsbild, sondern ein sagenhaftes Ereignis, nämlich einen Blitz, der in alle drei Burgen gleichzeitig eingeschlagen haben soll. Fans mittelalterlicher Gemäuer können auf dieser Runde zwei Ruinen und eine gut erhaltene Burg erkunden, von denen sich jeweils tolle Ausblicke bieten. Wer sich für Geologie begeistert, findet in Aufschlüssen des mittleren Keuper spannendes Anschauungsmaterial, auf botanisch Interessierte warten u.a. artenreiche Steppenrasen, Feuchtgebiete in alten Torfstichen und Steinsamen-Elsbeeren-Eichen-Wälder.

Ausgangspunkt: Parkplatz nordöstlich des Gasthofs Freudenthal. Von der L 2163 auf Höhe Freudenthal nach Osten abbiegen und nach wenigen Metern links parken (nicht den Parkplatz unmittelbar am Gasthof benutzen!). – Bei Anfahrt mit ÖNV: Start in Mühlberg.

Höhenunterschied: 450 Hm.

Anforderungen: Überwiegend einfache Wanderung auf Feldwegen und Teersträßchen sowie Waldpfaden, die steinig sein können.

Einkehr: Veste Wachsenburg, Mühlberg (Kiosk), mehrere Möglichkeiten in Mühlberg, Gasthof Freudenthal am Ausgangspunkt.

Variante: Start in Mühlberg (8), dann bei Wegpunkt 9 (Öl- und Graupenmühle) nicht links abbiegen, sondern auf dem Sträßchen nach Osten bis Wegpunkt 2 wandern und von dort weiter wie beschrieben (ca. 10,5 km, auch für Kinder geeignet).

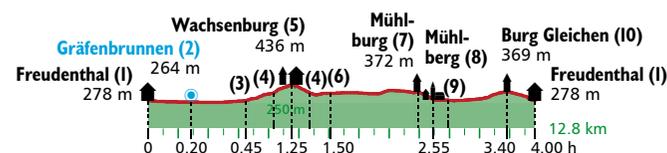
Karte: 63 Zentral-Thüringen.

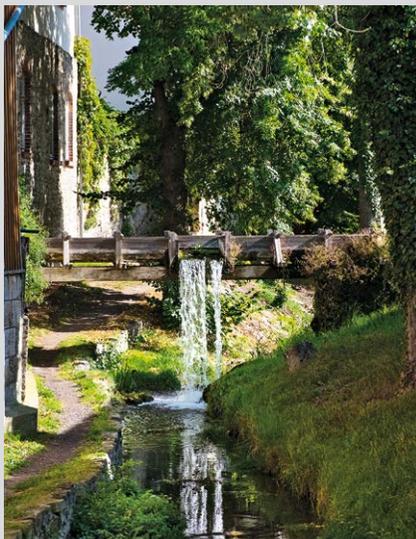
Die Mühlburg ist die kleinste der drei Burgen auf dieser Rundtour.



Wir laufen vom **Parkplatz (1)** das Sträßchen hinab, unter der Autobahn hindurch und geradeaus über die anschließende Kreuzung hinweg. Hinter einer weiteren Kreuzung am **Gräfenbrunnen (2)** nehmen wir halb links den Feldweg, der fast direkt auf die Wachsenburg zuführt. Ein Stillgewässer lassen wir rechts liegen und wählen 300 m dahinter einen Querweg nach rechts. Er beschreibt einen Linksbogen, in dem wir eine Abzweigung ignorieren und uns erst bei der zweiten Verzweigung rechts halten. Nach 200 m biegen wir links ab **(3)** und wandern auf einem Geländerrücken (!) aufwärts in Richtung Veste Wachsenburg. Eine Abzweigung **(4)** rechts zum Alabasterbruch merken wir uns für später; kurz dahinter erreichen wir ein Teersträßchen, das uns links hinauf zur **Veste Wachsenburg (5)** bringt.

Auf demselben Weg geht es zurück bis zur Abzweigung zum Alabasterbruch **(4)**, der wir nach Süden folgen, um nach wenigen Metern auf einen Pfad halb rechts abwärts einzuschwenken. Wir kreuzen einen Feldweg und wählen anschließend den Asphaltweg geradeaus. In einem schwach ausgepräg-





Aquädukt in Mühlberg.

ten Sattel queren wir einen Feldweg geradeaus, orientieren uns gleich dahinter halb rechts zur östlichen **Schloßleite (6)** hin und laufen etwas ansteigend im Wald auf dem Höhenrücken entlang. Die nächsten 2,5 km wandern wir mit etwas Auf und Ab durch Elsbeeren-Eichen-Wälder (Wegsymbol stilisiertes »L«), bevor sich der Pfad zum Fahrweg verbreitert. Bei einer Verzweigung nehmen wir die rechte Möglichkeit und gelangen zur **Mühlburg (7)**.

Anschließend geht es kurz auf dem Herweg zurück, wo wir über eine Treppe nach **Mühlberg** absteigen (eine Verzweigung auf halbem Hang wird ignoriert). Wir erreichen über ein Sträßchen und ein paar Treppenstufen einen großen Platz mit der »Kulturscheune« linker

Hand, überqueren ihn geradeaus und treten am unteren Ende durch ein kleines Rundbogentor. Dahinter biegen wir rechts ab (**8**), ducken uns unter einem **Aquädukt** hindurch und begleiten den Bach abwärts. Wir behalten diese Richtung auch hinter einer kreuzenden Straße bei. Auf Höhe eines Fachwerkgebäudes nehmen wir die Brücke links über den Bach und orientieren uns auf der Straße nach rechts.

Hinter der **Öl- und Graupenmühle** links in die Mühlenstraße (**9**). 50 m vor der Hauptstraße wenden wir uns nach rechts und wandern geradeaus bis knapp vor die Autobahn. Links geht es zu einer Autobahnunterführung, hinter der wir rechts auf einen Feldweg abbiegen. Nach 100 m wählen wir eine links abzweigende Wegspur, die zwischen Hecken leicht ansteigt. Wir erreichen eine Straße und laufen parallel dazu nach rechts, bevor wir in den Wald eintauchen. Dort stoßen wir auf eine Verzweigung und erklimmen auf dem rechten Steig den Hang. Der Steig trifft auf einen Forstweg, dem wir rechts und dann in einer Spirale hinauf zur **Burg Gleichen (10)** folgen.

Auf demselben Weg geht es zurück, dann aber geradeaus an der Einmündung des Herwegs vorbei und weiter hinab. Bei der nächsten Gabelung entscheiden wir uns für die rechte Möglichkeit, die uns nach Kurzem hinunter zum Hangfuß bringt. Von dort sehen wir das Gasthaus Freudenthal und den **Ausgangspunkt (1)** wieder geradeaus vor uns.

Die Veste Wachsenburg zieht alle Blicke auf sich.

